

Für unsere steirischen Gymnasien

Zuhören, beraten und durchsetzen

MAG. MARIA SCHÖNEGGER (maria.schoenegger@aon.at)



Voller Überzeugung habe ich mich noch vor der Matura entschieden, Lehrerin zu werden. Ich bin bis heute froh darüber und stolz darauf, Lehrerin zu sein. Bei manchen Aufgaben und Funktionen, die außerhalb des Klassenzimmers zu übernehmen sind, damit Schule gelingt, begleitet mich seit Langem das Gefühl, sie hätten sich mich ausgesucht – und nicht umgekehrt. Als junge Kollegin wurde ich in den DA ge-

wählt. Viele Jahre hindurch habe ich als DA-Vorsitzende und Schriftführerin im FA Verantwortung getragen. Heute weiß ich, wie wichtig es ist, jeden einzelnen Menschen im System Schule ernst zu nehmen. Zuhören, beraten und durchsetzen, was für den Einzelnen und den Standort gut ist und die Rahmenbedingungen insgesamt verbessern – darum will ich mich bemühen. An dieser Leitlinie der PV-Arbeit der ÖPU im Fachausschuss will ich festhalten. Ich setze auf klare Kommunikation, auf Kooperation und lösungsorientiertes Handeln im Umgang mit den Rechten und Pflichten als Personalvertreterin. Je motivierender die Bedingungen sind, unter denen Lehrerinnen und Lehrer mit den Kindern und Jugendlichen arbeiten können, desto besser funktioniert Schule. Wer nachhaltige Innovationen für das österreichische Schulsystem will, muss auf das Wohl der Kolleginnen und Kollegen achten, ihrer Arbeit wertschätzend begegnen und ihren Reichtum an Erfahrung nutzen. Die leidige, jahrzehntealte Debatte der Systemfrage, der Traum von der einen Schule, die für alle Kinder passt, verfehlt das Ziel.

Als Spitzenkandidatin der ÖPU für die Wahl zum Fachausschuss freue ich mich über unseren Wahlvorschlag: 32 Kandidat(inn)en aus 28 Gymnasien, alle Formen – BG/BRG, BG, BORG und Privatschulen – sind vertreten, für jede Altersgruppe in den Konferenzräumen finden sich Ansprechpartner. Auch an vorderster Stelle. Mit Stolz erfüllt mich die Bereitschaft junger Kolleg(inn)en, sich einzubringen und Verantwortung zu übernehmen. Wir sind breit aufgestellt und gut vernetzt. Auch mit dem LSR und unseren Bundesspitzen. Für unsere steirischen Gymnasien.

Wofür steht die FCG?

MAG. HANS ADAM (adam@borg.l.at)

Wir stehen für das Gymnasium

Wir stehen dafür, dass ein differenziertes Schulsystem erhalten bleibt. Weil unsere Kinder verschieden sind. Sie haben unterschiedliche Begabungen und Stärken und müssen entsprechend diesen gefördert und gefordert werden. Wir wollen keine Experimente auf Kosten unserer Jugend. Die Schulzeit ist zu kostbar für unausgesehene Experimente. Die Schule muss den Schülerinnen und Schülern Bildung und Ausbildung vermitteln. Sie muss unseren Kindern und Jugendlichen ein Rüstzeug mitgeben, damit sie ihren Platz in einer globalisierten Welt finden und die Zukunft aktiv mitgestalten können.



Wir stehen für Vielfalt im Schulsystem

Wir sind die gewerkschaftliche Stimme der Lehrerinnen und Lehrer in der AHS. Für die Lehrer/-innen im Gymnasium geht es um den Arbeitsplatz Schule. Dieser muss den Anforderungen eines modernen Arbeitsplatzes entsprechen. Die Kolleginnen und Kollegen müssen sich auf ihre Kernaufgabe des Unterrichtens konzentrieren können. Unser System Schule kann die Last der zusätzlichen Aufgaben aus der Familie und der Gesellschaft nicht auch noch übernehmen. Wir benötigen zusätzliche Spezialisten, die im täglichen Unterrichtsbetrieb die Lehrerinnen und Lehrer unterstützen und zum Gelingen des Unterrichts beitragen können. Die FCG ist nicht der Handlanger der Politik, sondern vertritt die Anliegen der Kolleginnen und Kollegen. Wir sind nicht nur vor den Wahlen für die Kollegenschaft da, sondern haben in den vergangenen Jahren mit Ihrer Unterstützung laufend gegen Verschlechterungen gekämpft. Die FCG steht für Beratung, Service und Rechtsschutz vor allem in den Bereichen Besoldung und Dienstrecht. Mit Ihrer Stimme für die FCG unterstützen Sie unsere Arbeit für Ihre Interessen.

Serviceleistungen der AHS-Gewerkschaft

MAG. HERBERT WEISS (herbert.weiss@oepu.at)

Über die allgemeinen Serviceleistungen der GÖD hinaus bietet die AHS-Gewerkschaft ihren Mitgliedern verschiedene besondere Serviceleistungen an. Dazu gehört unter anderem die Beratungstätigkeit. Für alle Fragen rund um

Karenz und Mutterschutz ist unsere Frauenreferentin Mag. Andrea Meiser (Tel. 0664/9925844, e-mail: andrea.meiser@oepu.at) zuständig. Unser neuer Dienstrechtsreferent Mag. Georg Stockinger ist unter Tel. 0699/14137571 oder

unter georg.stockinger@oepu.at zu erreichen. Bei Fragen zum Besoldungs- und Pensionsrecht können Sie sich unter Tel. 0650/4001245 bzw. herbert.weiss@oepu.at an mich wenden.

Fortsetzung auf Seite 2



Fortsetzung von Seite 1

Mein Aufgabengebiet erstreckt sich dabei von der Beratung junger Kolleg(inn)en bei der Zuverdienstgrenze zum Kinderbetreuungsgeld oder dem finanziell günstigsten Zeitpunkt für das Ende eines Karenzurlaubs bis zur Erläuterung möglicher Pensionsantrittstermine bzw. der Berechnungen der zu erwartenden Pensionshöhe für Beamte. Vertragsleh-

rer haben es hier durch das Pensionskonto ja einfacher, für Frauen ist aber auch im Bereich des APG die Frage des günstigsten Pensionsantrittstermins relevant. Viele Fragen gibt es auch rund um das Thema Vorrückung bzw. Errechnung des Vorrückungstichtags.

Oft werde ich gebeten, den ungefähren Nettoverdienst bei einer Reduktion der Lehrverpflichtung oder einem Sabbatical zu berechnen. Das gehört zwar nicht zur höheren Mathematik, führt mich als gelernten Mathematiklehrer aber wenigstens ein wenig in den Bereich, in

dem ich meine Ausbildung genossen habe. Alle Themen aufzulisten, die an mich herangetragen werden, würde den Rahmen dieses Artikels bei Weitem sprengen.

Erwähnen möchte ich aber, dass ich im Rahmen meiner Beratungstätigkeit immer wieder Gelegenheit zu sehr interessanten Gesprächen mit Kolleg(inn)en bekomme.

Fast alle von ihnen geben mir dabei sehr positive Rückmeldungen zu unserer Arbeit, insbesondere zu unserem Kampf für ein Schulsystem, in dem Leistung mehr zählt als die Brieftasche der Eltern.

Neue Reifeprüfung Mathematik oder: der „kostenlose“ Persönlichkeitstest

MAG. ALEXANDER VORMAYR (alexander.vormayr@oepu.at)



und seine Fertigkeiten unter Beweis stellt. Oder Typ 2, der Vernetzer und Querdenker, der mit eigenständiger Leichtigkeit interpretiert und

11. Mai 2015, mach mit beim großen Test! Welcher Mathematik-Typ bist du? Typ 1, der kompetenzorientierte Wissenstyp, der mit Hilfe von klaren und präzisen Anweisungen sein Grundwissen

begründet, um die mathematischen Herausforderungen des Alltages meistern zu können. Spätestens im Juni werden die Schüler klüger sein, wenn schlussendlich der Kompensationstyp (Typ 0?) seine Prüfung hinter sich gebracht hat.

Ob der einzelne Schüler von der Zentralmatura und ihren mathematischen Grundkompetenzen profitieren kann, wird die Zukunft weisen. Ein Fakt ist jedoch, dass sich bereits jetzt an vielen Schulen eine positive Begleiterscheinung dieses neuen Konzeptes herauskristallisiert.

Der Mathematiklehrer transformiert sich immer mehr vom Einzelkämpfer zum Teamplayer. Gemeinsame Schularbeiten erleichtern nicht nur die Arbeit für den Einzelnen, sondern bewirken, dass die Schüler innerhalb einer Schulstufe Schularbeitsnoten miteinander vergleichen können. So nebenbei verabschieden sich einzelne Fragen, wie: „Warum hatte die Nachbarklasse zwei Angabezettel weniger?“

Abschließend will ich nur hoffen, dass es beim Test nicht heißt: Jetzt ist schon wieder was passiert. Und ausgerechnet bei der Zentralmatura ...

SOKRATES – Das neue Schüler/-innen-Verwaltungsprogramm

MAG. HARALD PENNITZ (pen@borg1.at)



bedeutet eine solche Umstellung für die Schulen eine enorme Herausforderung. Besonders die Administrator(inn)en müssen zig Stunden Mehrarbeit leisten, bis alles funktioniert. Vor allem die neue Benutzeroberfläche ist gewöhnungsbedürftig und bereitet anfangs Schwierigkeiten, zumal es eine gewaltige Anzahl von Untermenüs gibt, deren Logik man sich erst einmal erarbeiten muss.

Seit heuer müssen alle Bundesschulen mit dem neuen Programm Sokrates-Bund (www.sokrates-bund.at) arbeiten; gleichzeitig wird das lange Zeit bewährte Schüsta eingestellt. Natürlich

Für den einzelnen Lehrer oder Klassenvorstand hingegen, der das Programm anwendet, bietet es zahlreiche Möglichkeiten und ist nach kurzer Eingewöhnung ziemlich einfach zu bedienen, sobald die entsprechenden Vorarbeiten durch die Administration abgeschlossen sind.

Grundsätzlich scheint es sinnvoll, das sehr umfangreiche Programm möglichst in vollem Ausmaß zu nutzen, denn erst dann kann es seine vielfältigen Qualitäten zeigen. Die spezifischen Rollenrechte können von der einzelnen Schule je nach ihren Gegebenheiten individuell zugeteilt werden (Lehrer, Klassenvorstand, Sekretariat).

Alle Lehrer/-innen erhalten nach der Erstanmeldung ihr Passwort, mit dem sie sich einlog-

gen, und haben dann zahlreiche Möglichkeiten das Programm zu nutzen. Einige davon möchte ich aufzählen:

- Einsichtnahme in sämtliche Daten der Schüler/-innen
- Bearbeitung dieser Daten (Klassenvorstände)
- Ausdruck verschiedener Klassenlisten (Auslagerung in Word, Excel oder Pdf)
- Ausstellung und Druck der Frühwarnungen
- Noteneingabe
- Klauselberechnung und Zeugnisdruck (Klassenvorstände und/oder Administration)
- bis zu 1.000 verschiedene Suchfunktionen (dynamische Suche) und darauf basierende Auswertungen, Statistiken und Listen
- und vieles anderes mehr ...

„ÖPU4U – The Next Generation“

MAG. CHRISTIAN ZACH (christian.zach@oepeu.at)

Die Schule. Unendliche Weiten.

Wir schreiben das Jahr 2014. Voller Elan betrittst du als Junglehrer/-in das Konferenzzimmer. Jetzt passiert es. Deine Motivation, nach dem Sommer wieder vor einer Klasse zu stehen und Schülerinnen und Schüler zu unterrichten, wird schnell gebremst. Fragen wie: „Hast schon deinen Vertrag? Du weißt eh, worauf du aufpassen musst, damit der Vertrag passt, oder? Fällst du eigentlich ins neue Dienstrecht?“, „Bist du mit der Jahresplanung schon fertig?“ oder „Kennst du dich mit den Reiserrechnungen aus?“, lassen eine gewisse Unsicherheit in dir hochsteigen. Ist es dir vielleicht schon ähnlich ergangen?

Dies sind die Abenteuer von Junglehrerinnen und Junglehrern

Gerade beim Einstieg in den Lehrberuf tauchen immer wieder Fragen, Probleme und Unklarheiten auf.

Es sind vor allem rechtliche Themen, die bei vielen jungen Lehrer/-innen für Diskussionen sorgen. Sei es die Leistungsbeurteilung, der eigene Vertrag oder die Entscheidung für das neue oder das alte Dienstrecht und die sich daraus ergebenden Konsequenzen. Manchmal werfen auch eine Schwangerschaft während eines befristeten Vertrags oder ein unerwarteter Krankenstand Fragen auf.

Außerdem wissen viele Junglehrer/-innen über Finanzielles oft nur vage Bescheid. Nach Erhalt des ersten Gehalts können vielerlei Fragen auftauchen, der Abkürzungsdschungel auf den Lohnzetteln lässt sich nur sehr schwer durchforsten und verstehen. Viele benötigten darüber hinaus detailliertere Auskünfte zu Gehaltstabellen, Pendlerzuschüssen, den in letzter Zeit viel diskutierten Reiserrechnungsformularen und Arbeitnehmerveranlagungen.

Ein dritter Punkt betrifft den Unterricht an sich. Tipps in Bezug auf die Jahresplanung etwa oder Fortbildungsmöglichkeiten werden von Neulehrer/-innen gern angenommen.

Wegweiser durch die unbekannten Galaxien

Für all diese und viele weitere Anliegen gibt es ab sofort eine neue Anlaufstelle: die ÖPU4U. Unser motiviertes Team möchte Junglehrer/-innen mit Rat und Tat zur Seite stehen, um ihnen gerade in den ersten Unterrichtsjahren den Schulalltag zu vereinfachen. Die ÖPU4U besteht aus Vertreter/-innen aller Bundesländer und ist bemüht, jungen Kolleg(inn)en Serviceleistungen, Tipps und Ideen anbieten zu können. Frau Mag. Verena Hofer ist der Kopf unserer Truppe und koordiniert österreichweit die Initiativen der ÖPU4U. Allen steirischen Kolleg(inn)en möchte ich, Christian Zach, mich als Ansprechpartner vorstellen. Es ist mir ein Anliegen, neben meiner Unterrichtstätigkeit am BRG Petersgasse ab nun bei Fragen schnell und vertraulich weiterhelfen zu können. Unter der E-Mail-Adresse christian.zach@oepeu.at bin ich für alle erreichbar.

Viele Serviceleistungen bietet außerdem unsere neue Homepage www.oepeu4u.at. Auf den übersichtlichen Seiten findest du umfassende Informationen und Antworten auf die häufigsten Fragen rund um das Thema Schule.

Wir sind für dich da. Die ÖPU4U ist ein junges Team der ÖPU und in unserer Arbeit sind uns ebenso die Leitbegriffe „offensiv – professionell – unabhängig“ wesentlich. Die Unterstützung der ÖPU bedeutet keine parteipolitische Positionierung, sondern ist Ausdruck der Förderung einer Interessenvertretung, die zum differenzierten Schulwesen steht und in ihm die AHS durch kontinuierliche Weiterentwicklung auf Erfolgskurs halten will.

Schau doch mal auf unsere Homepage und melde dich mit deinem Anliegen bei uns. Wir, die ÖPU4U, freuen uns darauf, dich beim Vordringen in die neue Galaxie Schule zu begleiten!

Wiederholungsprüfungen in Maturaklassen

MAG. HARALD PENNITZ
(pen@borg1.at)

In der Frage, ob ein Schüler mit Nicht genügend am Ende der Abschlussklasse zu einer (Zahlwort) Wiederholungsprüfung vor den Klausuren im Haupttermin antreten darf, hat es einige Unklarheiten gegeben, die inzwischen geklärt wurden. Daher hier der letzte Stand der Dinge: Schüler mit **einem** Nicht genügend im Abschlusszeugnis dürfen zu dieser einen Wiederholungsprüfung vor den Klausuren antreten. Bestehen sie diese, dürfen sie anschließend zu den schriftlichen Klausuren antreten. Wird die WP nicht bestanden, kann sie im Herbst wiederholt werden.

Im Fall, dass zwei Pflichtgegenstände der letzten Schulstufe mit Nicht genügend beurteilt wurden, finden die Wiederholungsprüfungen grundsätzlich im Herbst statt.

Der Sinn dieser Bestimmung liegt darin, dass man es Schülern trotz eines Nicht genügend im Abschlusszeugnis ermöglichen wollte, zur Reifeprüfung im Haupttermin anzutreten. Denn bei der neuen Reifeprüfung gibt es bekanntlich keine Jahresprüfung mehr.



Ein Service für Junglehrerinnen & Junglehrer

Mag. Christian Zach
Ansprechpartner Steiermark

www.oepeu4u.at

Mag. Verena Hofer
Bundeskoordinatorin

Copyright by Tommy Seiler

Gemischter Satz – eine Wahl-Empfehlung

MAG. FRITZ MALLI
(malli@borg-dl.ac.at)



Offensiv, professionell, unabhängig – das ÖPEU-Kürzel fasst treffend zusammen, was Gerhard Riegler und Eckehard Quin mit ihren Teams leisten. Für das österreichische Gymnasium und seine Professor(inn)en. Stark vernetzt, perfekt gemixt, un-

glaublich jung. Maria Schönegger vereint in ihrem Team für die Steiermark erfahrene Personalvertreter mit Publicity-Bonus und junge, dynamische Kolleg(inn)en mit frischen Ideen für eine neue Generation.

Ihre Stimme für die ÖPEU im Fachausschuss stärkt das steirische Gymnasium. Und unterstützt ihre Arbeit. Maria Schönegger im O-Ton:

„Niemand studiert Lehramt, um sich danach ständig mit Fragen des Dienst- oder Besoldungsrechtes zu beschäftigen. Die vorrangige Aufgabe der PV ist daher, dafür zu sorgen, dass die Kolleg(inn)en den Kopf frei haben können für ihre verantwortungsvolle und fordernde Arbeit im Klassenzimmer.“

Ich bin mir sicher, die können das. Und mehr!

IMPRESSUM

Herausgeber und Verleger: Österreichische Professor(inn)en Union der Steiermark. Kontaktadresse: BORG Monsbergergasse 16, 8010 Graz. Druck: Dorrong OG, Graz

Die ÖPU (Österreichische Professor[in]nen Union) ist eine Interessengemeinschaft von drei Organisationen (FCG, ÖAAB, VCL), deren Prinzipien und grundsätzliche Anliegen im schulpolitischen Geschehen eine gemeinsame Basis bilden. Die drei Organisationen arbeiten unabhängig voneinander – jedoch im Sinne der sie in der ÖPU verbindenden Zielsetzungen. Die ÖPU bildet mit ihrer Arbeit ein Netzwerk, das der Kollegenschaft optimale Betreuung in ihrem Berufsleben zukommen lässt. Die Unterstützung der ÖPU bedeutet keine parteipolitische Positionierung, sondern ist Ausdruck der Förderung einer Interessenvertretung, die zum differenzierten Schulwesen steht und in ihm die AHS durch kontinuierliche Weiterentwicklung auf Erfolgskurs halten will.

Liste 1: ÖPU/FCG – offensiv, professionell, unabhängig (ÖPU/FCG)

Fortl. Zahl	Familien- und Vorname	Geburtsjahr	Schule
1	Mag. SCHÖNEGGER Maria	1959	BORG Deutschlandsberg
2	Mag. PENNITZ Harald	1957	BORG Monsbergergasse
3	Mag. WEISS Herbert	1961	BG/BRG Oeverseeegasse
4	Mag. ZACH Christian	1980	BRG Petersgasse
5	Mag. VORMAYR Alexander	1985	BG/BRG Seebachergasse
6	Mag. MARTH Maud	1974	PG/PORG Ursulinen
7	Mag. PICHLBAUER Johann	1963	BG/BRG Leoben neu
8	Mag. HARIRIAN Zarah	1979	BG/BRG Bruck a. d. Mur
	Mag. TRAAER René	1984	BG/BRG Judenburg
	Mag. FANKHAUSER Veronika	1983	BG/BRG Gleisdorf
	Mag. ZWETTI Andrea	1982	Sacre Coeur
	Mag. ZIRKER Gernot	1977	BORG Murau
	Mag. Dr. SOMER Manfred	1973	BORG Monsbergergasse
	Mag. MARTH Harald	1973	BG/BRG Kirchengasse
	Mag. NAGL Bernadette	1973	BG/BRG/BORG Dreihackengasse
	Mag. SCHUSTER Hannes	1970	BORG Radkersburg
	Mag. NUSSBAUMER Birgit	1969	BG/BRG Weiz
	Mag. OYA LÜCKE Andrea	1969	BG/BRG Müzzuschlag
	Mag. ZEISBERGER Ingrid	1966	BORG Deutschlandsberg
	Mag. FLADERER Eva	1964	BG/BORG Liebenau
	Mag. EDEGGER Karl	1962	BG/BRG Stainach
	Mag. HILBRAND Ingrid	1961	BORG Bad Aussee
	Mag. PENNITZ Gudrun	1958	BORG Keplerstraße
	Mag. PRANTL Günther	1958	Bischöfliches Gymnasium
	Mag. GÖSSLER Günter	1957	BG/BRG/BORG Köflach
	Mag. KERN Rudolf	1957	PORG Schulschwestern
	Mag. SCHERZ Hermann	1957	BG/BRG Leibnitz
	Mag. GANSTER Josef	1956	BORG Feldbach
	Mag. GAICH Wolfgang	1955	BORG Deutschlandsberg
	Mag. WINKLER Theresia	1955	BG/BRG Knittelfeld
	Mag. ADAM Hans	1955	BORG Monsbergergasse
	Mag. RUMPF Ingrid	1954	BG/BRG Pestalozzistraße

FCG KANDIDATENLISTE für die Landesleitung

1	Mag. Adam Johann	1955	BORG Monsbergergasse
2	Mag. Schönegger Maria	1959	BORG Deutschlandsberg
3	Mag. Weiss Herbert	1961	BG/BRG Oeverseeegasse
4	Mag. Pospischil Christa	1965	BG/BRG Stainach
5	Mag. Zirker Gernot	1977	BORG Murau
6	Mag. Nagl Bernadette	1973	BG/BRG Dreihackengasse
7	Mag. Esterer Hans	1955	BG/BRG Lichtenfelsgasse
8	Mag. Vormayr Alexander	1985	BG/BRG Seebachergasse
9	Mag. Rindler Peter	1957	BG/BRG Leibnitz
10	Mag. Kerschbaumer Markus	1965	BG/BRG Kirchengasse
11	Mag. Hiebaum Ursula	1960	BG/BRG Weiz
12	Dr. Jauk Gunther	1975	BORG Radkersburg
13	Dr. Fritz Gernot	1964	BG/BRG Lichtenfelsgasse
14	Mag. Marosits Barbara	1956	BG/BRG Weiz
15	Mag. Sloniowski Sonja	1956	BG/BRG Kapfenberg
16	Dr. Traar Pedro	1976	BORG Dreierschützengasse
17	Mag. Ehgartner Konrad	1954	BG Rein
18	Mag. Pennitz Gudrun	1958	BRG Keplerstraße
19	Mag. Marth Maud	1974	PG/PORG Ursulinen
20	Mag. Zach Christian	1980	BRG Petersgasse
21	Mag. Buschbacher Erich	1954	BRG Petersgasse
22	Mag. Kern Rudolf	1957	PORG Schulschwestern
23	Mag. Wieser Helmut	1965	BRG Bruck/Mur



Unsere neuen Kandidat(inn)en für den Fachausschuss

v.l.:

Zarah Haririan,
Christian Zach,
Maud Marth,
Alexander Vormayr